

Salzsteter in Stuttgart.

Neben den festlichen Tag, welchen die württembergische Heiligung am Anlaß des hundertjährigen Regierungsjubiläums des Königs...

Stuttgart, 25. Juni. Ihre Majestät der Kaiserin und die Kaiserin, sowie der König von Sachsen trafen vorwiegend 9 Uhr...

Stuttgart, 25. Juni. Nach einem höchst friedlichen Aufenthalt im Residenzschloß...

Stuttgart, 26. Juni. Der Prinz Ludwig von Bayern ist gestern abend, die Großherzogin von Baden und von Baden sind...

Stuttgart, 25. Juni. Die heutige Parade verlief bei dem herrlichsten Wetter sehr glänzend...

Stuttgart, 25. Juni. Guten Vernehmen nach hat sich die Majestät der Kaiserin über die Parade in hohem Grade befriedigt...

Ich danke E. Majestät dem Kaiser und den kaiserlichen Hofdamen und Fräulein, welche mich mit Ihrem Besuch zu meinem Jubiläum erfreut und geehrt haben...

St. Majestät der Kaiserin erwiderte sofort: Gestatten Eure Majestät, daß ich zugleich im Namen der kaiserlichen Hofdamen...

Kausherr und Aristokrat. Roman von Reinhold Drtmann.

Auf einer hohen, schmalen Terrasse, doch immerhin eleganten Gestalt...

Aber diese Notwendigkeit ließ sich nicht mehr umgehen, denn der Reichsrentenamt war nicht erst die Ermächtigung des Reichsrentenamt...

„Nun, ich da, Herr Kamerad,“ sagte er mit jener Vertraulichkeit, zu welcher er sich durch Ginderode's Entgegenkommen...

„Guter Herr,“ sagte er ein wenig das schöne Köpfechen. Nur als eine winzig kurze Spanne Zeit hatte sie ihre herrlichen...

erregt und unsere fernigen Gläubigen zu dem heutigen Tage berufen...

Deutsches Reich.

Offizielles wird gemeldet: „In den Erörterungen, welche über die Einleitung des Geh. Ober-Regierungsrats Camp in das Reichsministerium in der Presse angestellt...

Die deutsche Bundesdruckerei veranfaßt sich mit 25,387 Reichsmark...

Stamaringen, 25. Juni. Die Braut des Erbprinzen Wilhelm von Hohenzollern, Prinzessin Maria Theresia von Bourbon...

Stuttgart, 25. Juni. Der Kultusminister v. Goltz ist heute früh hier eingetroffen...

Personal-Veränderungen im IV. Armeeoberkommando. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen...

Die der Rhein-Westf. Ag. ein Minister berichtet wird, soll der Reichstag für die nächsten Sitzungen...

Der Prinz-Regent von Bayern hat die bisherigen liberalen Abgeordneten Baron Lindenfels-Weiden und Justizrath Auer...

Die Arbeiten der Reichs-Inspektion haben, wie aus Bremen berichtet wird, erfreuliche Fortschritte gemacht...

Angen voll zu dem Anlaß des Grafen aufzuschlagen; dann schaute sie mit demselben ernsthaften und gezeigten Blick...

„Wir sind in der That entzückt, mein Herr, von der Aufnahme, welche man uns in dieser kunstsinnigen Stadt bereitet hat...

„Sie hatten ein solches Fiaseco nicht zu fürchten,“ versetzte der Rittermeister jenseit gemessen, „denn die junge Dame ist in der That nicht mehr weit davon entfernt, eine vollkommene Meisterin zu sein.“

„In Felicia's lieblichem Anblich veränderte sich kein Zug. Sie hatte das noch ent weder nicht gehört, oder es vermochte für keinen Eindruck zu machen...

„Dabei glänzten ihre kleinen, sonst so blauen Augen, die verzehrend auf die jungfräuliche Gestalt Felicia's gerichtet waren...

„Hätte ich übrigens gewußt, Herr Kamerad,“ sagte er sehr frohlich, „daß Sie den Wünschen Ihrer Schwägerin bereitwilligst nachkommen sind, so hätte ich den Persönlichen diese Erklärung erparten können.“

Amandus Hertling sah verblüfft zu ihm auf. Er schien die Worte des Grafen für Spott zu halten; aber er vermochte die Punkte nicht recht zu begreifen...

Wichtiges Raubgeld, das bei gungen in fortwährenden Streifzügen geerntet war...

Die deutsche Bundesdruckerei veranfaßt sich mit 25,387 Reichsmark...

Stamaringen, 25. Juni. Die Braut des Erbprinzen Wilhelm von Hohenzollern, Prinzessin Maria Theresia von Bourbon...

Stuttgart, 25. Juni. Der Kultusminister v. Goltz ist heute früh hier eingetroffen...

Personal-Veränderungen im IV. Armeeoberkommando. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen...

Die der Rhein-Westf. Ag. ein Minister berichtet wird, soll der Reichstag für die nächsten Sitzungen...

Der Prinz-Regent von Bayern hat die bisherigen liberalen Abgeordneten Baron Lindenfels-Weiden und Justizrath Auer...

Die Arbeiten der Reichs-Inspektion haben, wie aus Bremen berichtet wird, erfreuliche Fortschritte gemacht...

Angen voll zu dem Anlaß des Grafen aufzuschlagen; dann schaute sie mit demselben ernsthaften und gezeigten Blick...

„Wir sind in der That entzückt, mein Herr, von der Aufnahme, welche man uns in dieser kunstsinnigen Stadt bereitet hat...

„Sie hatten ein solches Fiaseco nicht zu fürchten,“ versetzte der Rittermeister jenseit gemessen, „denn die junge Dame ist in der That nicht mehr weit davon entfernt, eine vollkommene Meisterin zu sein.“

„In Felicia's lieblichem Anblich veränderte sich kein Zug. Sie hatte das noch ent weder nicht gehört, oder es vermochte für keinen Eindruck zu machen...

„Dabei glänzten ihre kleinen, sonst so blauen Augen, die verzehrend auf die jungfräuliche Gestalt Felicia's gerichtet waren...

„Hätte ich übrigens gewußt, Herr Kamerad,“ sagte er sehr frohlich, „daß Sie den Wünschen Ihrer Schwägerin bereitwilligst nachkommen sind, so hätte ich den Persönlichen diese Erklärung erparten können.“

Amandus Hertling sah verblüfft zu ihm auf. Er schien die Worte des Grafen für Spott zu halten; aber er vermochte die Punkte nicht recht zu begreifen...

Den Wünschen meiner Schwägerin? fragte er unsicher. „Darf ich mich vielleicht erkundigen, was für Wünsche das gemeinlich sein sollen?“

Das gnädige Fräulein legte das liebhafteste Verlangen, die nächst beste Bekanntschaft eines Kammerlins zu machen, deren Spiel sie mit aufrichtigem Entzücken verfolgte, und sich nur beschränkt, zu schreiben, ob eine Einladung ihres Herrn Vaters wohlwollender Aufnahme würdig sein dürfte.“

„Ist es möglich?“ fragte der Reichsrentenamt mit allen Anzeichen freudiger Ueberraschung. „Mein Vater selbst hat einen solchen Auftrag gegeben? Das ist äußerst dankbar!“

Und in noch geschwätzlicherer Haltung als zuvor, mit einer wirklich freudigen Miene lebte er sich gegen Felicia: „Mein gnädigstes Fräulein, Sie dürfen nicht eine ganze Familie von glänzenden Verehrern unglücklich machen, indem Sie eine Günstig verweigern, welche für Sie nur ein Verhängnis, für uns aber alles bedeutet. Sie dürfen nicht das Verhängnis befehlen, Sie an einem der nächsten Tage als Gast in unserem schmalen Hause zu begrüßen!“

„Aber ich habe keine Antwort, und Herr Vintz Rossi ließ sie auch nicht einmal die Zeit dazu. Diejenige, die ich recht häufigst den Worten des Grafen über die erwiderte, er hat sie immer.“





